

Spendierhosen der ganz weiten Sorte

Weinrebenauktion bei Hülsmann bringt 11 430 Euro

Rund 200 Gäste waren zum Rebenberg des Mepener Weinhauses Hülsmann gekommen, um der neunten Versteigerung der Trauben beizuwohnen. Diesmal teilten sich der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und die Hospizhilfe Meppen die zweithöchste Summe, die jemals erzielt wurde.

Von Heiner Harnack

MEPPEN. Carmen Breuckmann-Giertz von der Hospizhilfe dankte Martin Hülsmann, dass dieser den beiden

Organisationen mit der Veranstaltung ein großes Stück weiter helfe. „Wir sind, wie der SkF, spendenabhängig, auch wenn wir einen Kassenanteil für die Sterbebegleitung bekommen“, unterstrich sie. „Wir gehen auch in Schulen und machen sehr viel Präventionsarbeit mit Kindern“, erzählte Breuckmann-Giertz von der aufwendigen Arbeit. Mit dem Projekt „Hospiz macht Schule“ sei man im Emsland schon bis 2022 ausgebucht und müsse dafür im Ehrenamt immer neu schulen, was Zeit und Geld erfordere.

SkF-Vorsitzende Walburga Nürnberg schilderte, man

helfe den Menschen in allen Lebenslagen – von der Geburt bis zum Tod. „Für die Weinrebenversteigerung haben wir uns als Schwerpunkt die Arbeit des Frauen- und Kinderschutzhouses ausgesucht.“

Weinhaus-Inhaber Martin Hülsmann begrüßte neben der Deutschen Weinkönigin Lena Endesfelder aus Mehring bei Trier den „Mann mit der Glocke“, Oliver Schulte, der eine Auktion abließerte, die sehens- und hörenswert war. Schulte, nach neun Versteigerungen im Hause Hülsmann ein absoluter Weinkenner, sauste gleich zu Beginn wie ein wahrer Unter-



Die Deutsche Weinkönigin Lena Endesfelder (Mitte) wurde zu Beginn der Weinrebenversteigerung umrahmt von Vertretern des SkF, dem Bürgermeister mit Ehefrau, einer Abordnung der Hospizhilfe und Familie Hülsmann (v. l.).

Foto: Heiner Harnack

haltungstorpedo durchs Publikum und zog den Gästen, allerdings im besten Sinne des Wortes, das Geld aus der Tasche. Und das Publikum hatte Spendierhosen der ganz weiten Sorte angezogen.

So ging Rebstock für Rebstock über den Tresen, und der Mann, der schon als Butler James lebende Legende ist, läutete mit seiner großen Glocke immer erst dann,

wenn gar nichts mehr lief. Und es dauerte, bis am späten Abend die zweithöchste Summe erzielt war, die es jemals bei diesem Ereignis gab.

Dazu hatten der benachbarte Edeka-Markt, die Fahrschule Kemper und das Unternehmen Remus Fenster auch noch bereitwillig mit Spenden geholfen. Nach 12 300 Euro im vergangenen Jahr zählten die Helfer nun

exakt 11 430 Euro. Laut Martin Hülsmann wird die komplette Summe ohne Abzüge je zur Hälfte an beide Organisationen überwiesen. Vier Gewinner dürfen sich zudem noch auf ein Wochenende auf dem Weingut von Königin Lena Endesfelder freuen.



Mehr Fotos von der Versteigerung finden Sie auf noz.de/meppen